

1. August? Abschaffen!



Von Steffi Zwahlen*

Geinge es nach mir, könnte man zwei Feiertage im Jahr per sofort abschaffen. Den 1. August und Silvester. Dies aus einem einzigen Grund: das Feuerwerk, das abgebrannt wird.

Mein Hund und ich haben ein und dasselbe Problem. Wir drehen beinahe am Rad ob diesem sinnlosen Geknalle. Mir geht es jedes Mal durch Mark und Bein, ich zuke zusammen, und die Ohren schmerzen.

Mich verfolgt diese Neurose schon seit meiner Kindheit, bei meinem Hund entwickelte sich die Abneigung erst im Laufe der Zeit. Mein Hund ist heute – eine Alterserscheinung – (glücklicherweise) so gut wie taub. Dies wird bei mir wohl noch etwas dauern. Ausser ich stehe das nächste Mal direkt neben einem dieser überdimensional ohrenbetäubenden Knaller.

Die Vermisstmeldungen von verschollenen Büsis und die Müllentsorgung auf den Strassen haben Hochkonjunktur. Hinzu kommt, dass die Papis oft die grössere Freude am Abbrennen der Dinger haben als ihre Sprösslinge.

Schon Tage im Voraus wird geknallt. Mal ehrlich, was haben diese luftverschmutzenden und nervtötenden Bomber mit Feiern zu tun? Herzlich wenig. Man könnte meinen, der Krieg sei ausgebrochen. Und da ist einem wohl kaum zum Jubeln zumute.

*Steffi Zwahlen wohnt in Bülach und mag Nationalfeiertage nicht.

Entspannter Nachmittag am Katzensee

Das schöne Wetter lockte am Sonntag gleich Scharen an den Katzensee. Trotz der vielen Gäste wurde er zu einem wahren Mekka der Entspannung.

Von Mike Pelzer

Regensdorf. – Die grüne Wiese ist vor lauter Besucher kaum mehr sichtbar – so viele Leute haben sich diesen Sonntag für einen entspannten Tag der Ruhe am Katzensee eingefunden. Beim Restaurant der Badeanstalt spielt eine Gruppe Männer Boccia – und ist mit ihrem sportlichen Elan allein. Die meisten Gäste nehmen die sonntägliche Ruhe nämlich wörtlich und frönen dem beherzten Nichtstun. So auch **Caroline Wehrli** aus Rümlang, die gemeinsam mit Ihrem Begleiter faul in der Sonne liegt: «Jetzt genieße ich die Ruhe, aber nachher gehen wir ein paar Runden schwimmen. Ich bin das erste Mal hier und will mich ein bisschen bewegen», versichert sie.

Gemütliche Atmosphäre

Trotz der vielen Gäste wird klar: Man nimmts locker. Weder Hektik noch lautes Kindergeschrei ist zu hören, es herrscht eine friedliche Atmosphäre – und die überträgt sich auf die Besucher: «Hierher kommt man nicht, um «zu sehen und gesehen zu werden» wie auf der Zürcher Chinawiese. Man genießt ganz einfach einen ruhigen Nachmittag», erklärt **Stefan Stühlinger** aus Bülach. «Ich bin heute zum ersten Mal seit Jahren wieder hier und kann mich super entspannen.»

Dass es am Katzensee gelegentlich sportliche Ausnahmen gibt, beweist **Feti Kadid** aus Regensdorf mit dem kleinen **Noah**. Die beiden spielen im Wasser und sind begeistert: «Das Wasser ist nicht zu tief und dazu erst noch wärmer als im Zürichsee», weiss Feti Kadid. «So können sich die Kinder ohne grosse Gefahr amüsieren, und wir Erwachsenen natürlich auch», meint er schmunzelnd. Immerhin haben die beiden Sportkanonen viel Platz – der Grossteil der Gäste befindet sich nämlich



Zahlreiche Besucher am Katzensee gaben sich dem sonntäglichen Nichtstun hin und genossen die Sonne.

BILD DAVID BAER



Caroline Wehrli lag vor allem faul in der Sonne.



Stefan Stühlinger konnte sich super entspannen.



Feti Kadid und sein Sohn Noah genossen das warme Wasser.



Vanessa Harder (r.) und Nina Lisenbach hatten nicht weit.

BILDER MICHAEL PELZER

nicht im Wasser, sondern beim Relaxen auf dem sicheren und gemütlichen Grün.

Viele Kinder – wenig Lärm?

Erstaunlich ist weiter, dass der Lärmpegel auch bei einer grossen Anzahl Besucher so tief bleibt. Das könnte daran liegen, dass der Altersdurchschnitt im Vergleich zu anderen Bademöglichkeiten in der

Region wohl um einige Jahre höher liegt. Kleinkinder hat es nicht übermässig viele, trotzdem würde man mehr Geschrei erwarten. Ist womöglich die Lockerheit für diesen Umstand verantwortlich? «Die Leute machen praktisch nie Probleme, so hat man auch keine Angst um sein Portemonnaie und das Handy», freut sich **Vanessa Harder** aus Otelfingen. Sie ist mit ihrer Freundin **Nina Lisenbach**

am Sonnenbaden und schätzt den Badeort vor allem wegen seiner geografischen Nähe zu ihrem Wohnort. «Das Einzige, was uns ein bisschen Kopfzerbrechen bereitet, ist die Parkplatzsituation. Manchmal müssen wir das Auto irgendwo an komischen Orten abstellen, einfach weil wir keinen einzigen freien Parkplatz finden können», stellt Vanessa ernüchtert fest. Tatsächlich – beim heutigen

Ansturm drehen einige Autofahrer auf dem Areal wie Geier ungeduldig ihre Runden in der Hoffnung, einen frei werdenden Parkplatz zu ergattern. Zu ausschweifender Gewalt dürfte es am gestrigen Sonntagnachmittag aber nicht mehr gekommen sein: Die zufriedene Stimmung, gepaart mit Sonnenschein, ist offenbar Rezept genug, um solche Alltagsorgen am Katzensee zu vergessen.



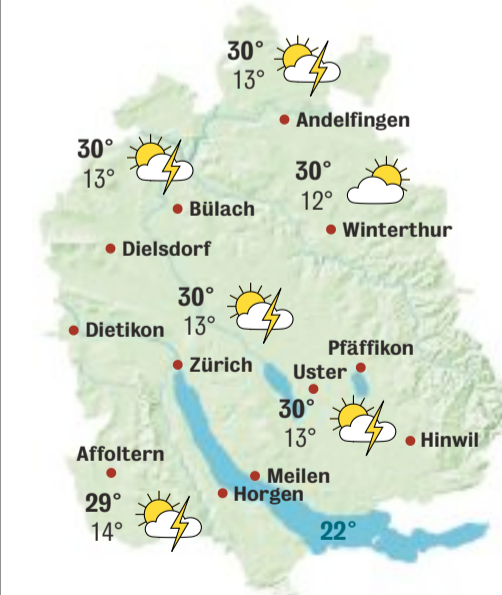
BILD DAVID BAER

Gelebte Lebensfreude am Nia-Festival in Kloten

Kloten. – Mit einem Lächeln im Gesicht bewegen sich an die hundert Anhänger der Sportart Nia am Sonntag im Zentrum Schluefweg in Kloten: Sie nahmen an einem nicht alltäglichen Workshop mit Nia-Gründer Carlos Rosas aus den USA teil. Er

war aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums von Nia Schweiz nach Kloten angereist. Nia setzt sich zusammen aus Bewegungen, die alle Sinne umfassen, nicht nur Muskeln, sondern auch Geist und Emotionen stärken – wie unschwer zu erkennen ist. (ssi)

Unterland-Wetter heute



Prognose

Dienstag	24° / 15°	
Mittwoch	30° / 14°	
Donnerstag	23° / 16°	
Freitag	24° / 13°	

Am Vormittag scheint im Unterland die Sonne von einem vielfach wolkenlosen Himmel. Am Nachmittag bilden sich vermehrt Quellwolken, und gegen Abend gibt es örtlich erste Gewitter. Die Temperaturen steigen auf rund 30 Grad. Nach wenig Wind frischt der Westwind am Abend kräftig auf.

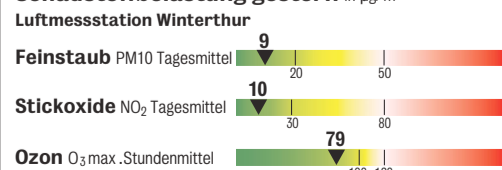
Aussichten: Nach einer gewittrigen Nacht stellt sich am Dienstag eine langsame Wetterbesserung ein, dies bei maximal 24 Grad. Der Mittwoch bringt viel Sonnenschein und Temperaturen bis 30 Grad. Am Donnerstag überquert uns die nächste Störungszone mit Schauern und Gewittern.

Freizeit-Tipps: www.zueri-unterland.ch

Bergwetter

Hörnli	G	23°
Uetliberg	G	25°
Lägern	G	25°
Pfannenstiel	G	25°
Bachtel	G	23°
Irchel	G	27°

Schadstoffbelastung gestern in µg/m³



s-sonnig, f-freudlich, w-wolkig, b-bedeckt, R-Regen, S-Schnee, SR-Schneereggen, G-Gewitter, N-Nebel

Grenzwerte Luftreinhalteverordnung (LRV)
 PM10: 20 µg/m³ = Jahresmittel, 50 µg/m³ = Tagesmittel
 NO2: 30 µg/m³ = Jahresmittel, 80 µg/m³ = Tagesmittel
 O3: 100 µg/m³ = Monatsmittel (98%), 120 µg/m³ = Stundenmittel